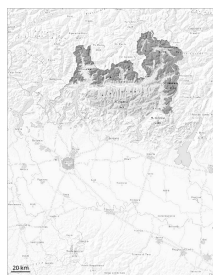


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 23.04.2025



Tribschnee



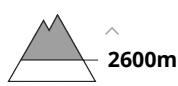
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Es sind oberhalb von rund 2000 m mittlere und vereinzelt große trockene und nasse Lawinen zu erwarten.

Mit Neuschnee und Wind entstanden in den letzten Tagen in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2600 m flächige Tribschneeansammlungen. Sie können besonders an sehr steilen Schattenhängen stellenweise leicht ausgelöst werden. Besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen und unterhalb von rund 2600 m sind mit der Durchnässung viele nasse Schneebrettlawinen zu erwarten. Nasse Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind trockene und feuchte Lawinen möglich, auch recht große.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf rasch an. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, Vorsicht vor allem an sehr steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten. Für Touren sind die Verhältnisse ungünstig.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke bleibt vor allem an steilen Hängen störanfällig. Besonders Hochgebirge: Mit dem Südostwind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an.

Der Schneeregen führte unterhalb von rund 2600 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Neu- und Tribschnee liegen auf einer feuchten Altschneedecke. Unterhalb von rund 2000 m liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



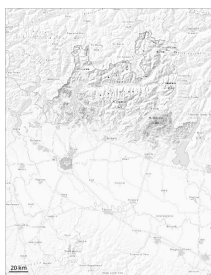
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 23.04.2025



Nassschnee



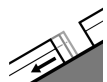
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Tribschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren feuchten und nassen Lawinen nimmt im Tagesverlauf zu.

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und weicht rasch auf. Es sind zahlreiche Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Der Neuschnee und die meist kleinen Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

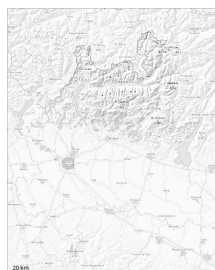
gm.2: gleitschnee

gm.3: regen auf schnee

Mit dem Niederschlag steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen an. Die Schneedecke wird allmählich störanfällig.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 23.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind möglich.

Es sind oberhalb von rund 1800 m einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Wärme führt in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Diese Situation führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

